



Sebastian Rosbach (in Rot, hier im Zweikampf gegen Salmrohrs Oliver Mennicke) feierte mit der SG Malberg einen souveränen Heimsieg.

Foto: Jogi

## Malberg verpasst noch höheren Sieg

Rheinlandliga: 3:0-Erfolg gegen harmlosen FSV Salmrohr – Doppeltorschütze Julius Müller überragt

Von Jens Kötting

■ **Malberg.** Die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen bleibt in der Rheinlandliga auch im zehnten Heimspiel der Saison ungeschlagen und pirscht sich dank eines souveränen 3:0 (1:0)-Erfolg gegen den FSV Salmrohr ans obere Tabellendrittel heran.

Die Gastgeber waren von Anfang an die spielbestimmende Mannschaft, während von den Gästen nach vorne nicht viel zu sehen war. In der fünften Minute scheiterte Sven Heidrich nach einem Einwurf von Burim Blakaj aus fünf Metern an Gästekeeper Tim Kieren, der fünf Minuten einen Schlenzer von Sebastian Rosbach von links gerade noch um den Pfosten zur Ecke lenkte.

Die erste Torannäherung hatte der FSV in der 21. Minute, als Hendrik Thul aus 18 Metern abzog, Niklas Platte mit dem Schuss aufs lange Eck aber keine Probleme hatte. Die Hausherren blieben das spielbestimmende Team und kamen nun auch zu hochkarätigeren Torchancen: In der 31. Minute wurde der Abschluss von Luca Thom nach Vorlage von Rosbach gerade noch von einem Abwehrspieler zur Ecke geblockt, in der 40. Minute

leistete sich Rosbach nach Zuspiel von Thom einen schlechten ersten Kontakt und musste den Ball wieder zurücklegen, anstatt sich frei vor Kieren die Ecke aussuchen zu können. Nur eine Minute später setzte sich Blakaj gegen zwei Mann stark durch und sah auch noch den frei stehenden Justin Nagel, der aus kurzer Distanz an Kieren scheiterte. Die folgende Ecke von links brachte Rosbach in die Mitte, wo Kieren unter dem Ball durchsegelte und der frei stehende Julius Müller aus drei Metern zur Führung einköpfen konnte (42.).

Nach dem Seitenwechsel waren die guten Vorsätze der Salmrohrer schnell über den Haufen geworfen, als Rosbach einen Freistoß von rechts an den Fünfmeteraum brachte. Dort verpasste kam Dennis Märzhäuser am ersten Pfosten

nicht ganz zum Kopfball, doch erneut stand Julius Müller goldrichtig, stoppte den Ball erst mit links, um ihn dann mit rechts im linken Eck unterzubringen (47.).

Die Malberger erspielten sich nun Chance auf Chance, verpassten es aber, den Sack frühzeitig zu machen. In der 54. Minute setzte sich Blakaj auf links gut durch und passte in die Mitte zum überragenden Julius Müller, der den Ball mit der linken Hacke aufs Tor brachte, wo aber ein Abwehrspieler auf der Linie klärte. Bei der folgenden Ecke von Rosbach war es erneut Julius Müller, der den Ball am zweiten Pfosten an selbigen schnell über den Haufen geworfen, als Rosbach einen Freistoß von rechts an den Fünfmeteraum brachte. Dort verpasste kam Dennis Märzhäuser am ersten Pfosten

hinaus. In der 68. Minute den dritten Treffer nachlegen musste, aber freistehend ebenfalls an der Fußabwehr von Kieren scheiterte.

So dauerte es bis in die Nachspielzeit, ehe der eingewechselte Jan Niklas Franken allein aufs FSV-Tor zulief und vor Kieren querlegte, wo der ebenfalls eingewechselte Ferdinand Schell aus kurzer Distanz einnetzte (90.+3).

„Natürlich hatte ich mehr von meiner Mannschaft erwartet. Aber uns haben auch wichtige Spieler gefehlt, und bei einigen anderen war wohl schon das Pokalspiel am Mittwoch im Hinterkopf“, meinte Gästetrainer Frank Meeth nach Abpfiff zur misstratenen Generalprobe vor besagtem Viertelfinalspiel bei der SG Neitersen.

„Ich habe uns schon im ersten Abschnitt besser gesehen, aber da haben wir noch zu überhastet agiert“, analysierte der Malberger Trainer Dominik Neitzert. „Das frühe zweite Tor hat uns dann Rückenwind gegeben, aber danach müssen wir höher führen und haben Chancenwucher betrieben, der zum Glück nicht bestraft wurde. Insgesamt hat die Mannschaft die Vorgaben gut umgesetzt, nach vorne zielstrebig agiert und im Kollektiv gut verteidigt“, freute er sich über das zweite Zu-Null-Spiel seiner Mannschaft.

**SG Malberg/Elkenr./Rosenh./Kausen – FSV Salmrohr 3:0 (1:0)**

**Malberg:** Platte – Blakaj, Becker, Molzberger, Märzhäuser, L. Müller (72. Benner) – Heidrich, Thom (89. Schell), J. Müller – Rosbach (64. Weller), Nagel (83. Franken).  
**Salmrohr:** Kieren – Abend, Grün, Meyer, Munzel (59. Lautwein) – Klein, Krämer – Mennicke (88.

Delgado Bailon), L. Thul, Kirsch (59. Stoffel) – H. Thul.

**Schiedsrichter:** Alexander Mroß (Niederfell).

**Zuschauer:** 210.

**Tore:** 1:0, 2:0 beide Julius Müller (42., 47.), 3:0 Ferdinand Schell (90.+3).

## TuS verliert wieder 0:4

■ **Koblenz.** Erst 0:4 im Hinspiel, jetzt 0:4 (0:2) in der Rückrunden-Begegnung: Gegen die Kicker aus dem Kraichgau war für die TuS Koblenz in dieser Saison der Regionalliga Südwest kein Kraut gewachsen. Die Bundesliga-Reserve der TSG 1899 Hoffenheim erzielte beim zweiten Aufeinandertreffen beider Teams in jeder Halbzeit zwei frühe Treffer und festigte so den zweiten Platz hinter Spitzenreiter Stuttgarter Kickers. Die „Schängel“ hingegen verharren nach der ersten Niederlage in der zweiten Halbserie weiter im Tabellenkeller, der Rückstand auf den rettenden 13. Rang wuchs auf 14 Punkte an. Spielertrainer Michael Stahl, der sich wegen einer Schienbein-Blessur nicht selbst nominierte, handelte die Null-Punkte-Nummer schnell ab: „Der Gegner besitzt nun mal eine enorme Qualität, daher haut uns das hier nicht komplett um. Auch das Ergebnis in dieser Höhe stecken wir weg.“ Tore: 1:0, 2:0 beide Andu Kelati (2., 14.), 3:0 Julius Schmahl (48.), 4:0 Luka Duric (55.). *bhm*

## Petri ist nach Punkteteilung hin- und hergerissen

Bezirksliga: Wallmenroths Trainer sieht beim 1:1 in Höhr-Grenzhausen genügend Möglichkeiten zum Sieg

■ **Höhr-Grenzhausen.** Seit Samstagabend sind die Sportfreunde Höhr-Grenzhausen die Unentschieden-Könige der Bezirksliga Ost. Am 18. Spieltag teilte die Elf vom Flürchen bereits zum sechsten Mal die Punkte, weil sie gegen die SG Wallmenroth/Scheuerfeld nicht über ein 1:1 (0:1) hinauskam.

SF-Coach Stephan Roll brauchte nur ein Wort, um die Leistung seiner Mannschaft zu beschreiben: „Katastrophal.“ Das Urteil wurde beim Gang ins Detail nicht besser: „Die erste Halbzeit war nicht gut von uns, die zweite auch nicht.“ Deshalb kamen die Gastgeber vor 120 Zuschauern vor der Pause überhaupt nicht gefährlich zum Abschluss. Lukas Urwer stellte Sefa Asan zwischen den Wallmenroth-Pfosten erst in der 47. Minute erstmals auf die Probe.

Aus dem zweiten Duell ging dann der Sportfreunde-Angreifer als Gewinner hervor. Nach einer Flanke von Julian Blatt von der linken Seite an die Grundlinie brachte der eingewechselte A-Jugendli-

che Majd Abou Shaker den Ball in die Mitte, wo Urwer die Kugel zum Ausgleich über die Torlinie grätschte (66.). Urwer egalisierte damit die im ersten Abschnitt verdiente Führung der Kombinierten durch Celin Eisenkopf. Der Ex-Eisbachtaler hatte einen Freistoß von Furkan Cifci an SF-Keeper Philip Gelhard vorbei in die Maschen geköpft (41.).

Nachdem Gäste-Stürmer Hussein Jouni in der 80. Minute wegen einer Undisziplinierteit von Schiedsrichterin Nicole Schäfer die Ampelkarte gezeigt bekommen

**SF Höhr-Grenzhausen – SG Wallmenroth/Scheuerfeld 1:1 (0:1)**

**Höhr-Grenzhausen:** Gelhard – Kiehl (46. Debrich), Gleich, Meyer, Knopp – Blatt (82. Gross), Zimmerschied, Schauer, Schuster – Celik (62. Abu Shaker), Urwer.  
**Wallmenroth:** Asan – Lück, K. Fischbach, T. Fischbach, Meyer (75. Grossert) – Favaretto, Schulz (75. Petri), Jashari – Cifci (90. Kahl), Ei-

senkopf, Jouni.  
**Schiedsrichterin:** Nicole Schäfer (Urbach).  
**Zuschauer:** 120.  
**Tore:** 0:1 Celin Eisenkopf (41.), 1:1 Lukas Urwer (66.).

**Besonderheit:** Gelb-Rot gegen Wallmenroths Hussein Jouni (80., Meckern und Ballwegtreten).

## Wissen lässt sich in Überzahl abschließen

Rheinlandliga: 1:5 bei bärenstarker SG Hochwald

■ **Zerf.** Dass die SG Hochwald in der Rheinlandliga so etwas wie ein schlafender Riese ist, war in dieser Saison schon öfter zu vernehmen gewesen. Am Samstagabend sprach auch Dirk Spornhauer von einem Gegner, der „von der spielerischen Klasse her nicht da unten rein“ gehöre in der Tabelle, die den Dritten der Vorsaison eher im Abstiegskampf denn im Titelrennen ausweist. Warum Spornhauer mit seiner Einschätzung durchaus recht hat? Mit 1:5 (1:1) unterlag sein VfB Wissen auf dem Kunstrasen in Zerf, obwohl die Gäste fast über die gesamte Spielzeit hinweg mit einem Mann mehr auf dem Feld gestanden hatten.

Eine Kostprobe von dem, was die Siegstädter bei ihrer weitesten Auswärtstour der Saison erwarten würde, gab es bereits in Minute eins, als einer frühen Führung der Hausherren nur das Lattenkreuz im Weg stand. „Da hatten wir schon Glück gehabt“, wusste Spornhauer, der den Ball wenig später dann aber doch im eigenen Tornetz zappeln sah. Zwei Mal verpasste es der VfB die Situation zu bereinigen, beim dritten Versuch war Matthias Burg dann erfolgreich (6.).

Der Rückstand war die Quittung für eine verschlafene Anfangsphase der Wissener, die allerdings nur zwei Minuten später plötzlich im Vorteil waren. Zum einen, weil Philipp Weber einen Strafstoß zum 1:1 verwandelte (8.). Vor allem aber, weil diesem Elfmeter ein mit der Roten Karte geahndetes Handspiel von Benedikt Schettgen vorausging, mit dem der Abwehrmann den sicheren Einschlag verhinderte, nachdem VfB-Angreifer Micha Fuchs SG-Torwart Jan Niklas Koltjes bereits überwunden hatte (7.).

Der VfB schien damit alle Trümpfe in der Hand zu haben, verpasste es laut Trainer Spornhauer aber, die größeren Räume zu bespielen, die sich auftaten, auch weil der Gegner trotz Unterzahl weiter hoch attackierte. „Wir haben spielerisch keine Lösungen gefunden“, führte Spornhauer fehlende Bewegung im Offensivspiel und einen daraus resultierenden Mangel an Optionen für Pässe in die Spitze an. Wie es geht, machte die gegnerische Angriffsreihe vor. „Thielen, Hemmes, Berg – die Drei waren vorne ständig unterwegs“, nannte Spornhauer den wohl entscheidenden Unterschied zwischen beiden Teams.

Dadurch erarbeitete sich Hochwald eine Vielzahl an Standards rund um den Wissener Strafraum, bei denen sich VfB-Keeper Mel Brucherseifer einmal auf dem Posten zeigte und ein weiterer knapp

am Pfosten vorbeistrich – ehe es nach einer gespielten Stunde doch einschlug: Matthias Burg stellte per ruhendem Ball auf 2:1 (61.).

„Statt uns zu sortieren und darauf zu besinnen, dass uns mit einem Mann mehr noch genügend Zeit geblieben wäre, haben wir dann den Kopf völlig verloren“, umschrieb Spornhauer die folgenden Minuten, in denen sich für seine Mannschaft sogar ein Debakel anbahnte. Nils Hemmes tanzte drei VfB-Verteidiger aus und stellte auf 3:1 (64.), und damit nicht genug, erhöhte Robin Mertinitz kurz darauf sogar auf 4:1 (66.).

Für ein Aufbäumen seitens der Siegstädter fehlte spätestens jetzt freilich die Überzeugung, immerhin aber stoppten sie die Flut an Gegentoren, wengleich Yosef Naji nur Augenblicke nach seiner Einwechslung in der Schlussminute noch das 5:1 markierte.

„Es wird eng“, meinte Spornhauer hinterher in zweierlei Hinsicht. Einerseits steckt der VfB Wissen in Anbetracht von möglicherweise fünf Absteigern nun mittendrin sportlichen Überlebenskampf, der andererseits durch die immer dünner werdende Personaldecke besonders hart zu werden droht. Schon vor der Pause musste Til Cordes mit einer Zerrung ausgetauscht werden, gleiches galt für Tim Leidig kurz nach der Pause aufgrund von Leistenproblemen. „Wir müssen und zusammenraufen und jetzt die Wunden Lecken“, richtete Spornhauer den Blick nach vorn. Da wartet am kommenden Samstag ein Heimspiel gegen den Tabellenzweiten Eisbachtal.

Andreas Hundhammer

**SG Hochwald – VfB Wissen 5:1 (1:1)**

**Hochwald:** Koltjes – Hoffmann, Mertinitz (84. Baumeister), Thielen (70. R. Mohsmann), Paulus, Carl, M. Burg (90. Steffes), Djamba (44. Werner), Schettgen, Lenz, Hemmes (88. Naji).

**Wissen:** Brucherseifer – Weber, Christian, Weitersshagen, Krauß – Leidig (51. Wagner), Bayram (65. Heuser) – Fuchs (81. Mildenberger), Kirschbaum, Cordes (41. Freudenberg) – Grau.

**Schiedsrichter:** Jason Lieser (Hetzerauth) – **Zuschauer:** 150.

**Tore:** 1:0 Matthias Burg (6.), 1:1 Philipp Weber (8., Handelfmeter), 2:1 Matthias Burg (61.), 3:1 Nils Hemmes (64.), 4:1 Robin Mertinitz (66.), 5:1 Yosef Naji (90.).

**Besonderheit:** Rote Karte gegen Hochwalds Benedikt Schettgen (7., Verhindern einer Torchance durch Handspiel).

## Engers ringt den Zweiten nieder

■ **Worms.** Der FV Engers hat in der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar für eine Überraschung gesorgt. Mit 3:0 (1:0) beim bisherigen Tabellenzweiten VfR Wormatia Worms schaffte der FVE seinen vierten Auswärtserfolg der Saison und setzte sich dadurch in der Tabelle wieder etwas weiter von den Abstiegsspielflächen ab. Schiedsrichter Marco Niebergall zeigte dem Wormser Kapitän Sandro Loechelt nach einem rüden Foul an Sören Klappert schon nach neun Minuten die Rote Karte. Die Wormatia machte auch in Unterzahl Druck. Daniel Kasper traf nur den Pfosten (22.) und scheiterte sieben Minuten später mit einem Foulelfmeter am überragenden FVE-Keeper Stefan Djordjevic. Zwischendurch hatte Niebergall zudem einen Treffer des Wormsers wegen Abseitsstellung nicht anerkannt (25.). Engers hielt voll dagegen, kämpfte wie seit langem nicht mehr – und erzielte in den richtigen Momenten die Tore: 0:1, 0:2 beide Jonathan Kap (45.+1, 48.), 0:3 Marcel Stiefenhofer (77.). *lv*